

# Industriebau

Architektur und Technik

5/21

67. Jahrgang

ISSN 0935-2023 • B 7509

**Internationales Bauen** ·  
Hallenheizung · Modulares Bauen ·  
Absturzsicherung · Beleuchtung

[www.industriebau-online.de](http://www.industriebau-online.de)

Publikationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Industriebau (AGI)



SIEMENS HEALTHINEERS CAMPUS,  
BENGALURU, INDIEN

# Ein Hoch auf die menschliche Begegnung







Geradezu spielerisch sind die einzelnen Baukörper in den Campus eingestreut. Die freie Geometrie verzahnt das Gebäude mit der umgebenden Landschaft, generiert Zwischenzonen und kommunikative Verkehrsflächen und ermöglicht – zumal in der Bewegung des Betrachters – viele abwechslungsreiche Ein- und Ausblicke.

Eller + Eller Architekten erhielten als Generalplaner den Auftrag für den Neubau des Siemens Healthineers Campus Bengaluru in Indien. Mit einem durch und durch kommunikativen Entwurf, der auch klimatische Besonderheiten nachhaltig nutzt, konnten sie sich gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen.

→ 43 Prozent der Industrieunternehmen wollen sich im Ausland engagieren. Dabei sind es vor allem größere Betriebe, die in den kommenden zwölf Monaten Investitionen im Ausland planen: Bei den Industrieunternehmen ab 1.000 Mitarbeitern steigt der Wert sogar auf ein Rekordhoch von 83 Prozent, wie der Deutsche Industrie- und Handelskammertag im Sommer 2021 meldet. Die Siemens Healthineers AG, weltweit operierendes und führendes Unternehmen für Medizintechnik in Diagnostik und Therapie, ist einer dieser Investoren. Sie setzt große Hoffnungen auf den Wachstumsmarkt

Indien und plant in Bengaluru den Neubau eines interdisziplinären Campus für Forschung und Entwicklung.

Bengaluru, früher Bangalore, wird auch das neue „Silicon Valley“ genannt. Die Zwölf-Millionen-Metropole hat sich weltweit zu einem der wichtigsten IT- und Hightech-Standorte entwickelt und zieht zahlreiche Unternehmen an, vom Start-up bis zum Global Player. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung ist auch ein rasantes Bevölkerungswachstum von durchschnittlich 500.000 pro Jahr verbunden; für 2030 werden über 16 Mio. Einwohner prognostiziert. Das innovative und aufstrebende

Wirtschaftsklima in Bengaluru ist für Siemens Healthineers Anlass, den „Innovation Hub“ dort anzusiedeln.

Der Innovation Hub wird in einem völlig neuen Ensemble untergebracht, das das bestehende Forschungs- und Entwicklungszentrum und ein hochmodernes Werk für medizinische Bildung miteinander kombiniert. Der Komplex soll mit 4,5 ha flächenmäßig der größte der weltweiten Standorte des im deutschen Erlangen beheimateten Unternehmens sein. 160 Mio. Euro will Siemens Healthineers in den nächsten fünf Jahren in Indien investieren. Doch wie baut man

in einer vom tropischen Klima geprägten Umgebung und für Mitarbeiter, die einem anderen Kulturkreis angehören? Bengaluru liegt im Südwesten von Indien. Sie ist nach Delhi und Mumbai die drittgrößte Stadt auf dem Subkontinent. Aufgrund der höheren Lage von 900 m sind die hier herrschenden Temperaturen geradezu angenehm und im Winter gibt es keinen großen Niederschlag. Im Sommer jedoch kann die Temperatur tagsüber auf 35 °C ansteigen und der Monsunregen dauert von Mai bis Oktober.

## Intensives Auswahlverfahren

Um die optimale Lösung für den neuen Standort zu finden, der in Bezug auf Gestaltung, Funktionalität sowie Wirtschaftlichkeit überzeugt und zugleich Nachhaltigkeit berücksichtigt, führte der Bauherr einen internationalen Generalplanerwettbewerb mit vorgeschalteter Präqualifikationsphase durch. Von den 22 Bewerbern hatten sich neben Eller + Eller Architekten weitere fünf Büros aus New York, London, Singapur, Kopenhagen und Ahmedabad für die Endrunde qualifiziert. Die Jury kürte die Deutschen schließlich mit eindeutigem Votum zum Sieger und Siemens Healthineers beauftragte das Büro als Generalplaner. Nach Abschluss der ersten Phase im Jahr 2025 sollen auf dem neuen Campus 70.000 m<sup>2</sup> Bürofläche für das erweiterte F&E-Zentrum und 5.000 m<sup>2</sup> Fertigungsfläche zur Verfügung stehen.

„ES IST SOGAR MEHR ALS EIN ‚INNOVATION HUB‘. ES WIRD EIN PULSIERENDER SIEMENS HEALTHINEERS CAMPUS WERDEN, AUF DEM WIR ARBEITEN, LEBEN UND UNS MIT KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN SOWIE MIT DER WELT INNERHALB UND AUSSERHALB UNSERES UNTERNEHMENS VERNETZEN KÖNNEN.“

RAINER STARK, LEITER REAL ESTATE BUILDING SOLUTIONS, SIEMENS HEALTHINEERS AG

„UNSER ZIEL WAR ES, EIN CAMPUS-GEFÜHL ZU ERZEUGEN. MIT VIELEN FREIFLÄCHEN UND EINEM IKONISCHEN DESIGN, UM DIE OFFENE KULTUR UNSERES UNTERNEHMENS WIDERZUSPIEGELN.“

DILEEP MANGSULI, LEITER DEVELOPMENT CENTERS (DC), SIEMENS HEALTHCARE PVT. LTD., BENGALURU, INDIA

## Innovation entsteht im Vorbeigehen

Das Leitkonzept für den Campus wird geprägt „durch Konnektivität, Kollaboration, Kommunikation und Transparenz“, wie Eller + Eller betonen. Technologische Innovation entsteht nicht nur in den räumlich klar definierten und auf konzentrierte Arbeit zugeschnittenen Funktionsbereichen Forschung und Entwicklung, sondern gerade auch durch das Aufeinandertreffen mit anderen Menschen, den ungeplanten Gedanken- und Meinungsaustausch – den interdisziplinären Impuls. Die menschliche Begegnung, das abwechslungsreiche Zirkulieren auf dem Campus soll in der von Eller + Eller zusammen mit Arup und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten entworfenen Architekturlandschaft eine inspirierende Bühne erhalten.

Sieben in der Höhe gestaffelte und um einen begrünten Innehof gruppierte Gebäude sind auf mehreren Ebenen über „sky walks“ und „sky gardens“

terrassenartig miteinander verbunden. Diesen boulevardartigen Verbindungs- und Zwischenzonen kommt wie auch den in Atrien und Lufträumen eingestellten Treppenläufen mehr Bedeutung zu als reine Laufwege; sie dienen vielmehr als attraktive Begegnungs- und Kommunikationszonen zwischen den Arbeits- und Funktionsbereichen.

Symbolisches Herz des Campus soll aus Sicht der Planer die Open-Air-Lounge mit Bäumen und viel Grün werden, die wie ein Marktplatz Raum für die Begegnung von Menschen schafft. Architektur und Freiraum mit subtropischen Bäumen und üppiger Vegetation verbinden sich zu einer einheitlichen Geste und wollen die Grenzen zwischen innen und außen verschwimmen lassen. Die Bewegung auf dem Campus wird permanent neue Perspektiven, Ein- und Ausblicke ermöglichen, soll zum Entdecken einladen und den Horizont erweitern.

## Kompakt erweiterbar

Der Gebäudekomplex ist ungeachtet der hohen Transparenz und Offenheit der locker eingestreuten Baukörper kompakt gehalten und ermöglicht auch kurze Wege. Falls zukünftig weiterer Flächenbedarf entstehen sollte, ist das andockende Erweitern des Campus durch zusätzliche Gebäude bereits jetzt in der Struktur angelegt.

## Klimaneutral und behaglich

Das Ziel von Siemens Healthineers, bis 2030 ein klimaneutrales Unternehmen im Hinblick auf die eigenen Emissionen zu werden, findet im differenziert



Vom Foyer der Haupteingangshalle gelangt man über eine breite Freitreppe auf die zweite Ebene des Sockelgebäudes. Dort verbindet ein boulevardartiger Weg alle Arbeitsbereiche und Laborgebäude miteinander. Besucher und Mitarbeiter haben einen weiten Blick über das Collaborative Forum, die Town Hall und die Arena. Das bietet ihnen die Möglichkeit, das gesamte Spektrum des Campus zu überblicken.



Auch in den Arbeitsbereichen für Forschung und Entwicklung sind Transparenz und eine visuell ablesbare Erschließung zentrales Planungsprinzip. Die Kuben mit Laboren und Büros sind jeweils um ein zentrales Atrium organisiert. Vielfältige Blick- und Wegebeziehungen sowie die Verknüpfung von vertikaler und horizontaler Erschließung stärken die interdisziplinäre und Innovation fördernde Kommunikation.

ausgearbeiteten Nachhaltigkeitskonzept des Campus umfassende Aufmerksamkeit. Das Projekt nutzt das Klima in Bangalore maximal aus, indem es ein Campus-Layout und ein Gebäudedesign vorschlägt, das die Nutzung der natürlichen Belüftung und des Tageslichts maximiert und gleichzeitig die Exposition gegenüber übermäßiger Sonneneinstrahlung reduziert. In den Entwurf integrierte halbtransparente Photovoltaikmodule auf den Atrium-Vordächern und dachintegrierte Photovoltaik nutzen effektiv das große Potenzial für die Erzeugung von Solarenergie. Außerdem sind große Freiflächen mit intensiver Begrünung und Wasserrückhalteflächen geplant, um ein mildes lokales Mikroklima zu schaffen, das für die Nutzer angenehm ist, die Lufttemperatur und den Energiebedarf für die Kühlung reduziert und von Natur aus resistent gegen starke Regenfälle ist. Die Bürogebäude werden mit einem gemischten Lüftungssystem betrieben, das bei Bedarf die natürliche Luftzufuhr nutzt. Zu diesem Zweck sind die Atrien mit Vordächern ausgestattet, die den „Venturi-Effekt“ erzeugen und den natürlichen Kamineffekt innerhalb der Atrien verstärken.

Dass der Entwurf so treffsicher auf den Standort abgestimmt ist, könnte auch an persönlichen Eindrücken liegen, die Erasmus Eller über Jahre hinweg im Land gesammelt hat. Er sagt: „Seit meiner ersten Begegnung im Jahr 1999 lässt Indien mich nicht mehr los. Sechs, sieben Mal bin ich inzwischen dort gewesen, jedes Mal aufs Neue wieder mit großer Neugier und Dankbarkeit für die nachhaltigen Erlebnisse.“ Ihn faszinierte die Intensität der menschlichen Begegnung. Die in Indien spürbare Begeisterung, sich gemeinsam neuen Ideen zuzuwenden, sei auch sein persönlicher innerer Antrieb. Nicht von ungefähr lautet ein Leitspruch des Architekturbüros „Im Mittelpunkt steht die menschliche Begegnung“. „Im Herangehen an die spannende Wettbewerbsaufgabe haben wir uns schon bald für die Idee eines Campus entschieden“, erzählt Eller. „Ein Campus gibt dieser bemerkenswerten Kultur ein Forum; dort können viele

## „FÜR UND MIT SIEMENS HEALTHINEERS WERDEN WIR NUN IN BENGALURU ARBEITSWELTEN FÜR DIE JUNGEN TALENTE VON MORGEN UND ÜBERMORGEN ENTWICKELN, FAMILIÄR EINGEBUNDEN IN EINE INSPIRIERENDE CAMPUS COMMUNITY.“

ERASMUS ELLER, DIPL.-ING. ARCHITEKT BDA, GESCHÄFTSFÜHRER ELLER + ELLER ARCHITEKTEN GMBH

engagierte Menschen zusammenkommen, sich austauschen und vernetzen, um gemeinsam Neues zu entdecken und zu entwickeln.“ Die Projektbeteiligten haben diese erste Idee mit großem Enthusiasmus weiterentwickelt und sie dabei stetig mit

den ambitionierten Zielen und Erwartungen von Siemens Healthineers verschränkt und abgeglichen. ←

TEXT: ELLER + ELLER ARCHITEKTEN GMBH  
RED. BEARBEITUNG: KARIN KRONTHALER



Nachhaltigkeitskonzept

### Namen und Daten

Objekt:	Siemens Healthineers Campus Bengaluru, Indien
Bauherr:	Siemens Healthineers AG
Generalplaner:	Eller + Eller Architekten GmbH, Düsseldorf, Berlin
Fachingenieur:	Arup Deutschland GmbH, Berlin
Landschaftsarchitektur:	Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH, München
Bruttogrundfläche:	175.000 m <sup>2</sup>
Hauptnutzfläche:	143.000 m <sup>2</sup>
Campusareal:	4,56 ha
Planungsstart:	Mai 2021
Baubeginn:	2021
Fertigstellung:	2025